

SOLWODI RÜCKKEHR- UND REINTEGRATIONSPROJEKT

SEIT DEM 1. NOVEMBER 2025 WIEDER DA



AGENDA TAG 1

- Ankommen und Einstieg
- SOLWODI: Auftrag, Haltung & Zielgruppe
- Vulnerabilität in der Rückkehrberatung
- Reintegrationsplanung bei vulnerablen Frauen
- Praxisnahe Rückkehrszenarien
- Tagesreflexion



AGENDA TAG 2

- Business- und Ressourcencoaching (RVM)
- Zusammenarbeit & Netzwerk vor der Ausreise
- Partner-NGO & transnationale Reintegration
- Rückkehrplanung anhand von mitgebrachten Fallbeispielen
- Abschlussrunde

SOLWODI: AUFTRAG, HALTUNG & ZIELGRUPPE

SOLWODI ALLGEMEIN

- 1985 in Kenia gegründet
- Deutschland: 21 Fachberatungsstellen und 14 Schutzeinrichtungen & Wohnprojekte an 18 Standorten
- eigenständige SOLWODI- Gründungen in Kenia, Rumänien, Ungarn, Österreich
- seit 1992 deutschlandweites Rückkehr- und Reintegrationsprogramm



SOLWODI- Fachberatungsstellen in Deutschland

- Gewalt im Namen der sogenannten „Ehre“ (Zwangsverheiratung, "Ehrenmord", etc.)
- Menschenhandel (Zwangsprostitution, Arbeitsausbeutung, etc.)
- Asylproblematiken
- Sonstige Gewalterfahrungen

Achtung:

- Arbeit ist ausgerichtet auf Personen, die in Deutschland bleiben möchten
- Lokal begrenzte Einzugsgebiete



Rückkehr und Reintegrationsprojekt

- Mainz (Hauptsitz Rückkehr und Reintegrationsprojekt)
- Ludwigshafen
- Hannover (keine Beratungsstelle, nur Mitarbeiterin)
- Aachen (Rückkehrberatung, keine Reintegrationsberatung ->Anbindung, wenn eine erste Orientierung stattfinden soll)
- Gemünden (Rückkehrberatung, keine Reintegrationsberatung ->Anbindung, wenn eine erste Orientierung stattfinden soll)

- Anfragen am besten an rueckkehr@solwodi.de, wir schauen Intern, wer den Fall übernimmt
- Keine lokale Begrenzung
- Beratungsgespräche auch Digital möglich



ZIELGRUPPEN IM RÜCKKEHRKONTEXT

- weiblich gelesene Personen, die eine oder mehrere Vulnerabilitäten aufweisen:
 - alleinstehend oder alleinerziehend
 - Frauen mit vielen Kindern
 - Betroffene von Gewalt- und Ausbeutungsformen, insbesondere:
 - Menschenhandel / Zwangsprostitution
 - Zwangsverheiratung
 - häusliche Gewalt
 - weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C)
 - Rückkehrwunsch oder Rückkehrpflicht
 - geringe Schulbildung, mittellos, ohne familiäre Unterstützung bzw. hohe familiäre Verpflichtungen
 - Herkunft meist aus Ländern des globalen Südens oder Südosteuropas
 - Erhöhtes Risiko einer (erneuten) Gewalt- oder Ausbeutungssituation bei ausbleibender Unterstützung



Merksatz

Wenn Rückkehr **Risiken** oder **besondere Problemstellungen** enthält → **SOLWODI** einbeziehen

MENSCHENRECHTS- & EMPOWERMENTBASIERTER ANSATZ

- *Der Fokus wird **von Kontrolle und Verwaltung** zu **Rechten, Würde und Selbstbestimmung** verschoben*
- *Rückkehr wird nicht nur „organisiert“, sondern **verantwortungsvoll begleitet** – vor, während und nach der Ausreise*

- SOLWODI: Ausgangspunkt des Rückkehr- und Reintegrationsprogramms
- Keine gesellschaftliche/politische Reaktion auf allgemeine, u.a. durch Bürgerkriege ausgelöste Flüchtlingskrise
- Zielgruppe von SOLWODI auch nicht im Fokus von Rückkehrprogrammen
- initiiert durch konkrete Erfahrungen aus der Beratungsarbeit mit der vulnerablen Zielgruppe alleinstehender/alleinerziehender Frauen
- Ganzheitlicher Beratungsansatz, der Notwendigkeit einer individuellen Förderung und Unterstützung auch im Falle einer Rückkehr beinhaltet

GEGENÜBERSTELLUNG RÜCKKEHRBERATUNG

Allgemeine Rückkehrberatung: organisatorisch	SOLWODI – Rückkehrberatung: frauen-/genderspezifisch
• Fokus: Organisation der Rückreise	• Überprüfung und Betrachtung der Gesamthistorie
• Förderprogramme	• psychosoziale Stabilisierung
• Finanzierung	• Risikoanalyse (Täterstrukturen)
• Dokumente	• Vorbereitung auf Reintegration
• Reintegration (formal)	• Partnerorganisationen vor Ort
• Zeitlich begrenzter Beratungsprozess	• Begleitung sensibler Fälle
	• Business- und Ressourcencoaching (RVM)
	• Eigene finanzielle Unterstützung
	• Individuelle Begleitung vor, während und nach der Rückkehr

BERATUNGSABLAUF



ZUSTÄNDIGKEIT

Allgemeine Rückkehrberatung	SOLWODI – Rückkehrberatung
• Förderprogramme: REAG/GARP; EURP; Länderprogramme	• Sicherheitsabklärung
• Ausreisekosten	• Vorbereitung und Aufnahmen in eigenes Programm
• Dokumente	• Stabilisierung
• Logistik	• Kontakt zu Partnerorganisation
• Weitere Qualifizierungsangebote: Social Impact, bfz, etc.	• Business- und Ressourcencoaching (RVM)

KURZREFLEXION

- Wo seht ihr Überschneidungen mit eurer Arbeit?
- Was ist neu oder zusätzlich im Vergleich zur allgemeinen Rückkehrberatung?
- Was braucht ihr für eine gute Zusammenarbeit?



VULNERABILITÄT IN DER RÜCKKEHRBERATUNG

WAS BEDEUTET VULNERABILITÄT?



“The conditions determined by physical, social, economic and environmental factors or processes which increase the susceptibility of an individual, a community, assets or systems to the impacts of hazards.”

<https://www.undrr.org/terminology/vulnerability>

WAS BEDEUTET VULNERABILITÄT?



Gruppen mit
erhöhter
Vulnerabilität



FORMEN VON MENSCHENHANDEL

Zum Zweck der sexuellen Ausbeutung/ Zwangsprostitution

Zum Zweck der Arbeitsausbeutung

Ausbeutung von Betteltätigkeit

Ausbeutung strafbarer Handlungen

Erzwungene Organentnahme

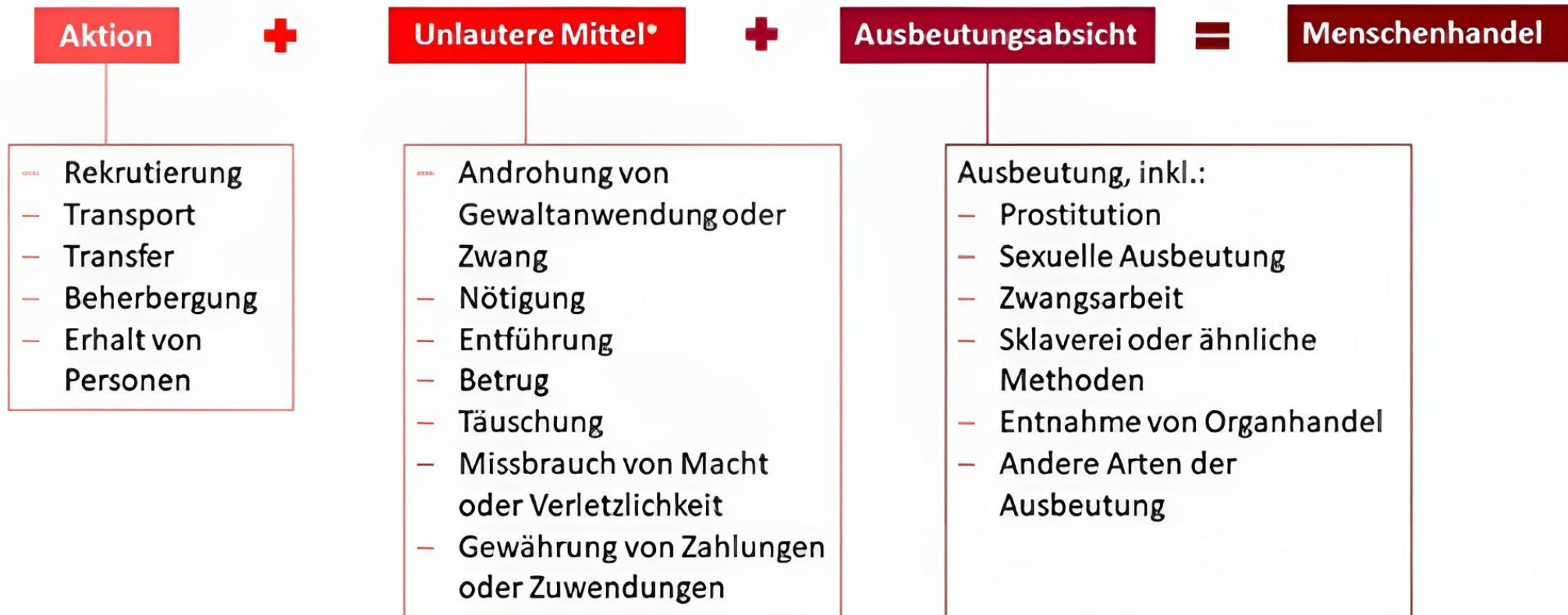
Ausbeutung von Leihmutterschaft

Zwangsverheiratung

Illegale Adoption

NEU

TATBESTANDSMERKMALE MENSCHENHANDEL



*irrelevant für Kinder

INDIKATOREN



- gefälschte Ausweisdokumente/Ausweisdokumente werden einbehalten
- die Person trägt Spuren von Misshandlungen
- fehlende/mangelnde Sprachkenntnisse und/oder Ortskenntnis bzw. Orientierung
- keine Kenntnisse über die Rechtssituation in Deutschland
- die Person wird in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt
- es drängt sich eine »Beschützerperson« auf
- die Person traut sich nicht, offen zu sprechen oder macht den Eindruck, instruiert worden zu sein
- kurze knappe Antworten ohne jegliche Aussagekraft zu den Hintergründen
- die Person befindet sich in einem körperlich schlechten Zustand, sie macht einen ungepflegten oder gesundheitlich vernachlässigten Eindruck
- Reisewege...

REFLEKTION

Welche Implikationen kann die Betroffenheit von Menschenhandel auf die Rückkehr und Reintegration haben?



GESCHLECHTSSPEZIFISCHE FLUCHTURSACHEN

Sozioökonomische Gewalt

Eingeschränkter Zugang zu
Bildung

Keine rechtliche
Gleichstellung

Fehlende
Chancengleichheit im
Herkunftsland

Keine freie
Entscheidungskraft über
das eigene Leben

Früh-/Zwangsverheiratung

Gewalt

zerrüttete/dysfunktionale
Familienverhältnisse

Alleinerziehend,
verantwortlich für Kinder
und weitere
Familienangehörige

- Vulnerabler Personenkreis: Problemlage vor der Migration bereits hoch komplex
- Migration als einziger Ausweg – Risiken und Chancenlosigkeit sind nicht bekannt oder werden aus Mangel an Alternativen im Herkunftsland ignoriert

HERAUSFORDERUNGEN DER RÜCKKEHR BEI VORLIEGEN VON VULNERABILITÄTEN

- politische und wirtschaftliche Lage ist häufig unverändert schwierig
- strukturelle bzw. kulturbedingte Verhältnisse bestehen nach der Rückkehr weiterhin
- Täter sind noch vor Ort oder sind Teil des sozialen Netzwerkes
- Gefahr der Ausgrenzung aus Familie und Gemeinschaft – Stigmatisierung (gescheiterte Ehe, ledige Mutterschaft, Zwangsprostitution/Menschenhandel)
- Ausschluss aus der Familie vor allem in patriarchalen Gesellschaften existenzbedrohend

SPANNUNGSFELD

Rückgriff auf Strukturen, die vor der Flucht bestanden

→ Gefahr der Perspektivlosigkeit und Reviktimisierung

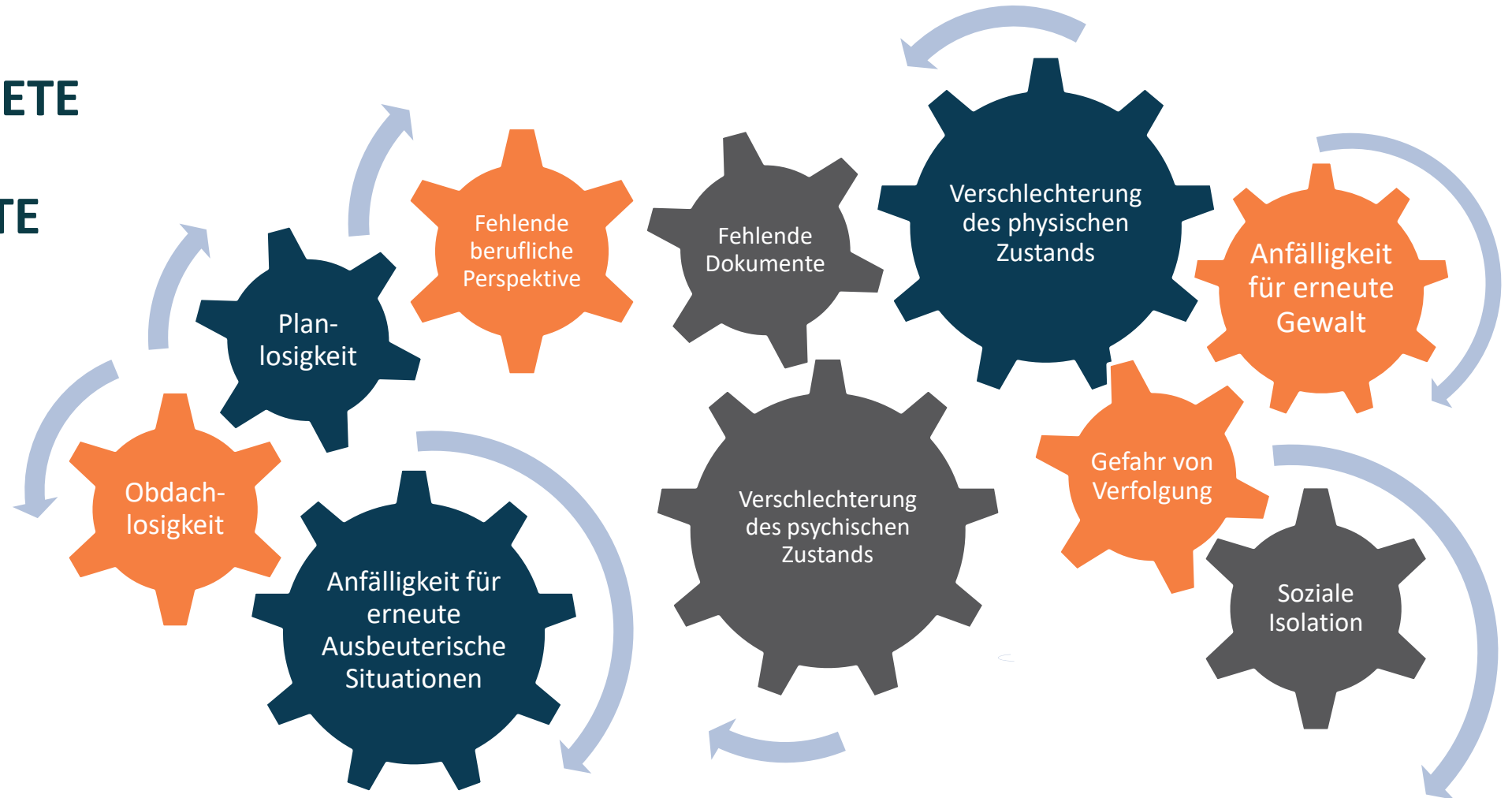


Entwicklung einer neuen Perspektive

→ Mangel an Ressourcen

→ Gefahr des Unbekannten

UNVORBEREITETE UND/ODER UNFINANZIERTE RÜCKKEHR



ABSCHIEBUNGEN UND ABSCHIEBEHAFT

Rückkehr unter Zwang

Auswirkungen auf Vulnerabilität und Reintegration

- Rückkehrberatung greift nicht mehr
- Unverständnis gegenüber Förderlogik
- Überlagerung von Extremsituationen



GEDANKENSPIEL



Ihr befindet euch in Abschiebehaft.
Ihr wisst nicht wie lange. Ihr habt keinen Zugang zu
eurem Handy. Gespräche finden unter
institutionellen Bedingungen statt.

Was beschäftigt euch in genau diesem Moment?
Was sind eure Fragen und eure Themen?

RESSOURCENORIENTIERTE PERSPEKTIVE

KLIENTIN

Äußere Ressourcen

- Soziale Ressourcen: Familie, Freunde, Community, Organisationen

Innere Ressourcen

- Kognitiv: Wissen, Bildung, Fähigkeiten, Sprachkenntnisse, Qualifikationen, Transferleistungen
- Psychisch: Resilienz, Coping Strategien, Selbstvertrauen, Motivation, Emotionalität
- Physisch: allgemeiner Gesundheitszustand, Belastbarkeit, körperliche Fähigkeiten für Arbeit/Alltag



RESSOURCENORIENTIERTE PERSPEKTIVE



SOLWODI

- Monetäre Ressourcen
- Institutionelle Ressourcen: Partner NGOs, deutschlandweite Kontakte
- Professionelle Ressourcen: Fachwissen, RVM, psychosoziale Unterstützung, interkulturelle Kompetenzen, sprachliche Kompetenzen, umfassender Ansatz, Erfahrung

KULTURSENSIBLE ASPEKTE – LÄNDERSPEZIFISCH

- Voraussetzungen variieren stark
- Kulturelle Werte und Konventionen haben Bedeutung
- Intrinsische Motivation relevant
- Erwartungshaltung der sozialen Netzwerke



KULTURSENSIBLE ASPEKTE

Kolumbien

- verschiedene Formen von Gewalt und Ausbeutung (häusliche Gewalt, Menschenhandel, Bandengewalt)
- hohe Kosten vor Ort
- Ausbildung erforderlich für gut bezahlte Jobs
- bei unausgebildeten Jobs reicht das Gehalt häufig nicht zum Lebensunterhalt

Serbien/Westbalkan

- Politisch und wirtschaftlich instabile Lage, Korruption
- Rom*nja: am stärksten marginalisierte Gruppe, systemische Diskriminierung.
- mehrfache Diskriminierung von Frauen und Mädchen
- Prekäre Lebens-/Wohn-/Arbeitsverhältnisse
- Rückkehr nach Serbien oft nur mit einem EU-Einreisedokument
- ohne Registrierung vor Ort erschwerte Bedingungen
- Verstärkung der sozialer Segregation

Russland

- starke soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten innerhalb des Landes
- Gewalt und Benachteiligungen gegenüber Minderheiten und Frauen
- Eingeschränkte Geldtransfers aufgrund internationaler Sanktionen
- politisch instabile und angespannte Lage
- Diskriminierung von Rom*nja und anderen ethnischen Minderheiten
- Starke Homophobie

Nigeria

- bevölkerungsreichster Staat Afrikas
- viel Korruption, Arbeitslosigkeit, Gewalt, Kriminalität
- hoher Migrationswunsch
- Menschenhandel sehr weit verbreitet
- geringer Bildungsstandard
- keine ausreichende Struktur zur Bekämpfung von Korruption und Menschenhandel
- Rückkehrerinnen oft alleinerziehende Frauen
- Gefährdungslage nach Rückkehr nur schwer einschätzbar

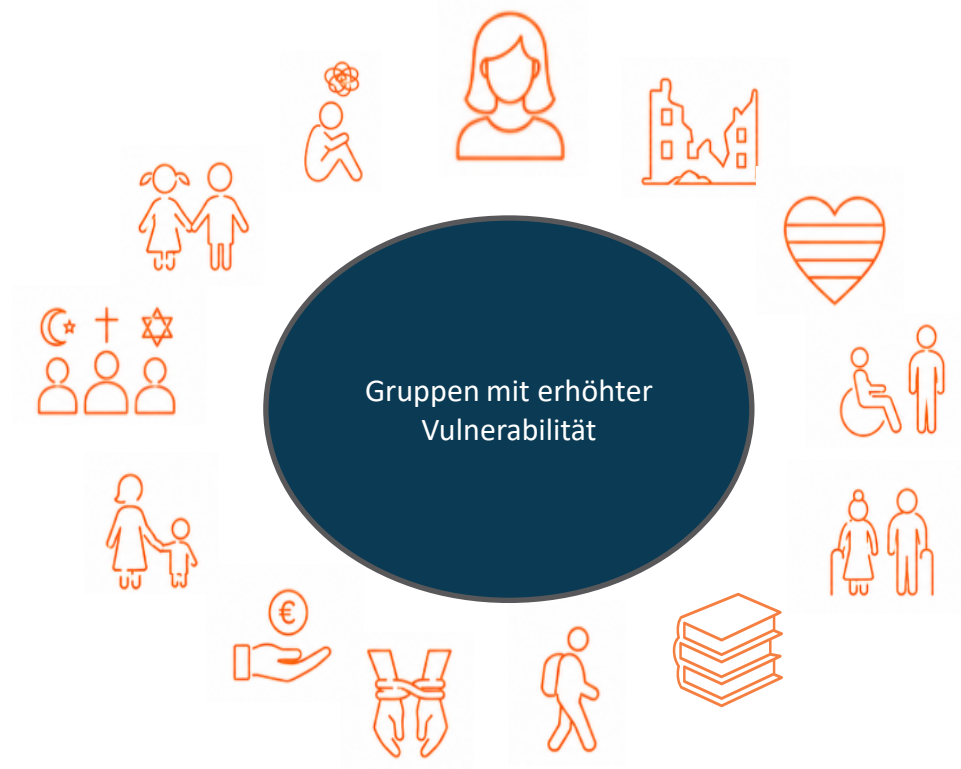
REINTEGRATIONSPLANUNG BEI VULNERABLEN FRAUEN

„GELUNGENE REINTEGRATION“

Reintegration ist nicht nur: angekommen sein
– sondern: sicher, stabil und selbstbestimmt
leben können



VULNERABILITÄTEN IM BERATUNGSGESPRÄCH



- müssen im Beratungssetting mitgedacht werden und das Beratungssetting entsprechend angepasst werden
- Orientierung an den Bedürfnissen der Klientin

GESTALTUNG DER BERATUNG



Gendersensibilität

- Machtmechanismen wahrnehmen, ohne dabei den Klientinnen bestimmte kulturelle Muster zuzuschreiben und ohne zu stigmatisieren
- Fokus auf Ressourcen und Resilienz



Traumatasensibilität

- Aufklärung und Transparenz
- Empathie und Zuwendung
- Entscheidungsfreiheit
- Sicherheit und Selbstwirksamkeit
- Respektieren basaler Bedürfnisse
- Pausen und Gesprächsatmosphäre



Kultursensibilität

- Beschäftigung mit Sprache, kulturellen Praktiken, Rollentheorien
- Werte und Normsystem prägen unsere Denkmuster → keine Bewertungen, Respekt und positives Verstärken

DIMENSIONEN DER RÜCKKEHR



NACHHALTIGKEIT VON RÜCKKEHRENTSCHEIDUNGEN

Nachhaltige Rückkehr	Warnsignale für nicht-nachhaltige Rückkehr
• Informiert und idealerweise freiwillig	• Zeitdruck/äußere Zwänge
• Realistische Erwartung	• Unrealistische Vorstellung („alles wird besser“)
• Vorbereitung erfolgt	• Lethargie („es wird eh nichts klappen“)
• Stabile politische und soziale Situation im Herkunftsland	• Abwartehaltung/keine eigenen Ideen und Impulse
• Unterstützung vor Ort gesichert (Finanziell und sozial)	• Fehlende Perspektive – zu komplexe Probleme
• Dokumente vorhanden	• Ungelöste Sicherheitsrisiken

GRENZEN DER PLANUNG UND REINTEGRATIONSUMSETZUNG

- Reintegration ist nicht vollständig planbar
- Unsicherheiten bleiben (politisch, sozial, individuell)
- Informationen sind oft lückenhaft
- Manche Probleme sind nicht lösbar
- keine verlässlichen Infos zu Regionen
- instabile Familienstrukturen
- unklare Sicherheitslage
- fehlende Angebote vor Ort
- fehlende finanzielle Mittel
- instabile Persönlichkeit („kaputt“)
- kulturell bedingte Einschränkungen bei der Entwicklung einer Selbständigkeit/ Probleme bei der Umsetzung
- zu komplexe Problemlage

Rolle von SOLWODI

- realistische Einschätzung
- Risikoabwägung
- Vernetzung mit Partnerorganisationen
- Abklärung der Lage im Herkunftsland
- Finanzielle Unterstützung



FINANZIELLE FÖRDERMÖGLICHKEITEN SEITENS SOLWODI

- Förderung wird unabhängig und komplementär gewährt
- Art und Höhe der Förderung abhängig vom Einzelfall
- Förderfähig sind Drittstaatenangehörige
- Förderung ist bis maximal ein halbes Jahr nach der Ausreise möglich

Mögliche Unterstützungsbereiche sind:

- Orientierungshilfe für die ersten Wochen nach der Rückkehr
- Fracht- und Reisekosten
- Miet- und Wohnkostenzuschuss (befristet)
- Schul- und Kindergartengebühren für mitreisende Kinder
- Zuschuss für Existenzgründung
- Einarbeitungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsförderung



Bitte beachtet

Für die Projektaufnahme muss der Kontakt zu SOLWODI-Rückkehr **vor** der Ausreise erfolgen.

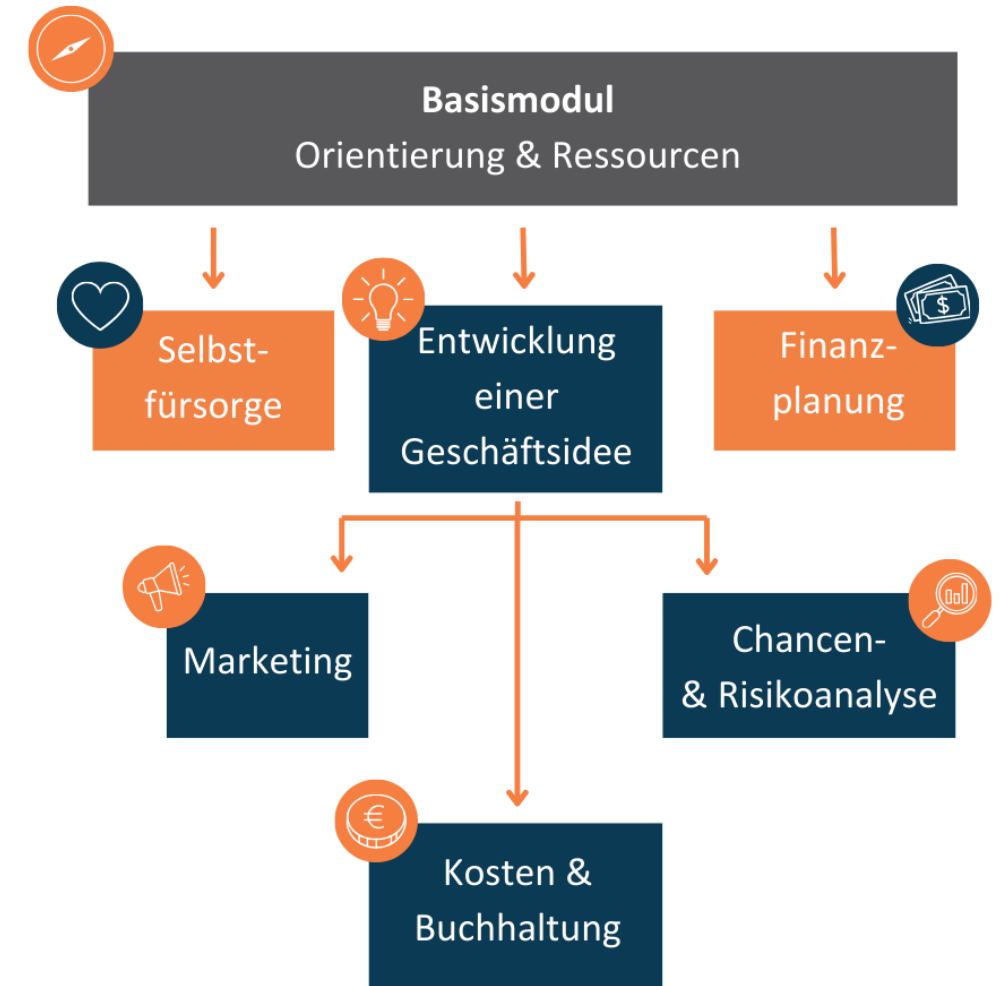
PRAXISÜBUNG – RÜCKKEHRDIMENSIONEN FALLEINORDNUNG

TAGESREFLEXION

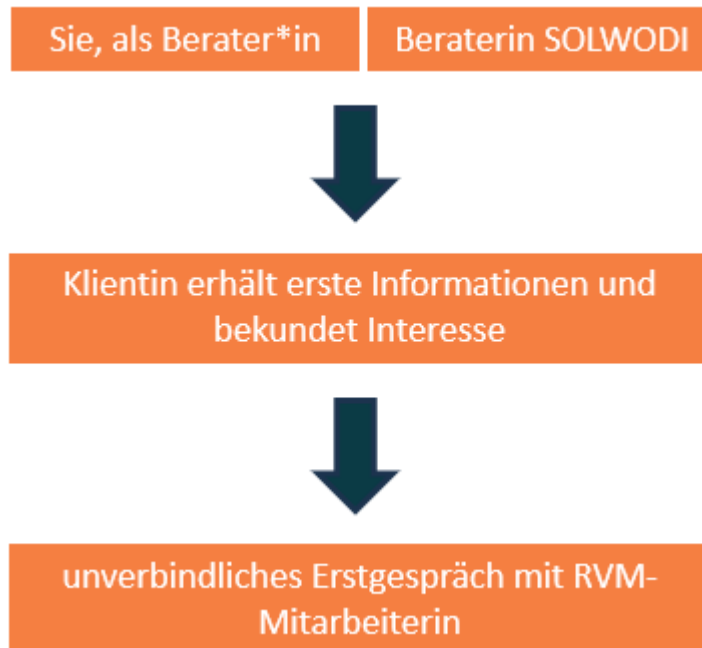
BUSINESS- UND RESSOURCENCOACHING (REINTEGRATIONSVORBEREITENDE MAßNAHME)

BUSINESS- UND RESSOURCENCOACHING

- **Ziele:**
 - berufliche Orientierung für die Zeit nach der Rückkehr erhalten
 - eigene Ressourcen bewusst machen und stärken
- **Zielgruppe:**
 - alleinstehende oder alleinerziehende weiblich gelesene Personen, für die Rückkehr eine Option ist
- **Bedeutung für die Zielgruppe:**
 - Perspektivenschaffung
 - Ressourcen- und Resilienz-Stärkung
 - psychosoziale Stabilisierung



TEILNAHME & DURCHFÜHRUNG



Zur Durchführung:

- online (via Whatsapp oder MS Teams)
- auf Deutsch oder Englisch (bei Bedarf Dolmetscher*innen verfügbar)
- Termine werden individuell vereinbart
- Häufigkeit in der Woche abhängig von Ausreiseplanung
- modularer Aufbau – Inhalte werden individuell an die Bedürfnisse der Klientin angepasst

COACHING ALS TEIL DES REINTEGRATIONSPROZESSES



enger Austausch
SOLWODI intern



aufkommende Fragen für
verschiedene Akteur*innen



Grundlage für
wirtschaftliche
Reintegration und
Unabhängigkeit



notwendig für
Förderung bei
Existenzgründung

WAS KANN DAS COACHING LEISTEN?

Chancen	Grenzen
• Perspektiven eröffnen	• fehlende Mitwirkung seitens Teilnehmerin
• Stabilisierung durch regelmäßige Gespräche	• fehlendes technisches Know-How
• Vereinbarkeit mit Kinderbetreuung	• konkrete Finanzplanung bedingt möglich
• unterschiedliche Ansätze möglich, je nach Bedürfnissen der Teilnehmerin	• kein Ersatz für psychotherapeutische Behandlung
	• zu kurzfristige Anfragen

BEISPIELE GESCHÄFTSIDEEN

Beauty
Realçando sua beleza todos os dias
Venha conhecer nosso novo ambiente!



Atendimento:
Segunda a Sábado: 9h às 19h
Domingo: 10h até 16h
Com horário marcado ou ordem de chegada

Fazemos todos os tipos de serviços de beleza:

- ✂ Corte Feminino e Masculino
- ✂ Progressiva
- ✂ Coloração e Mechas
- ✂ Manicure e Pedicure
- ✂ Spa dos Pés
- ✂ Unhas de Acrílico e Acrílico

Кафе-Пекарня
СОЛВОДИ
ТУРЕЦКИЕ и НЕМЕЦКИЕ ВЫПЕЧКИ!



ВЫПЕЧКИ • ТОРТЫ
КАРТОШКА ФРИ • НАГГЕТСЫ • ГАМБУРГЕРЫ • ПИЦЦА

ДОСТАВКА ПО ВЫЗОВУ!
ОТКРЫТИЕ 8:30 – ЗАКРЫТИЕ 22:00

Beauty BY  le
Beauty Store

LOOK GOOD. FEEL GOOD. ♥
CONFIDENCE STARTS WITH BEAUTY.



Hair That Slays **Cosmetics That Pop** **Beauty Essentials You'll Love**

Ascort Mall, Room 222
Mon – Sat | 9:00 AM – 7:00 PM

Walk-ins Welcome | Online Purchasing Available

www.beautyby.com

BECAUSE YOU DESERVE LUXURY—EVERY DAY.

CHANCEN- UND RISIKOANALYSE (BEISPIELE)

persönlich

- fehlende Qualifikation
- familiäre Belastungen

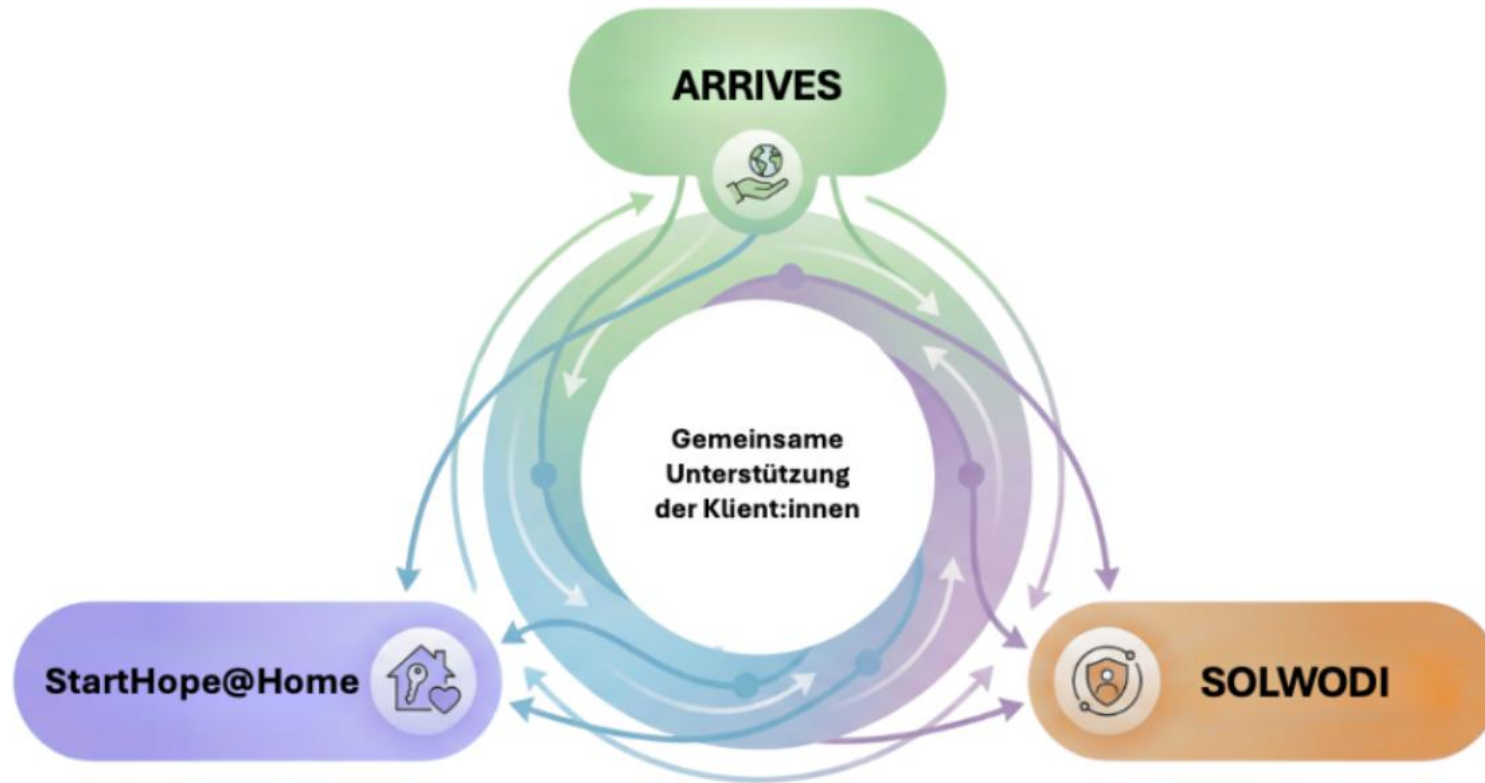
wirtschaftlich

- bürokratische Hürden
- fehlender Absatz

systemisch

- Stromausfälle
- Korruption/Schmiergeldzahlungen/Schutzgelderpressung

ZUSAMMENARBEIT SOCIAL IMPACT & SOLWODI



ZUSAMMENARBEIT UND NETZWERK VOR DER AUSREISE

AKTEURE IN DER RÜCKKEHR



- Rückkehrberatung
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- IOM
- SOLWODI
- Behörden
- NGOs im Herkunftsland

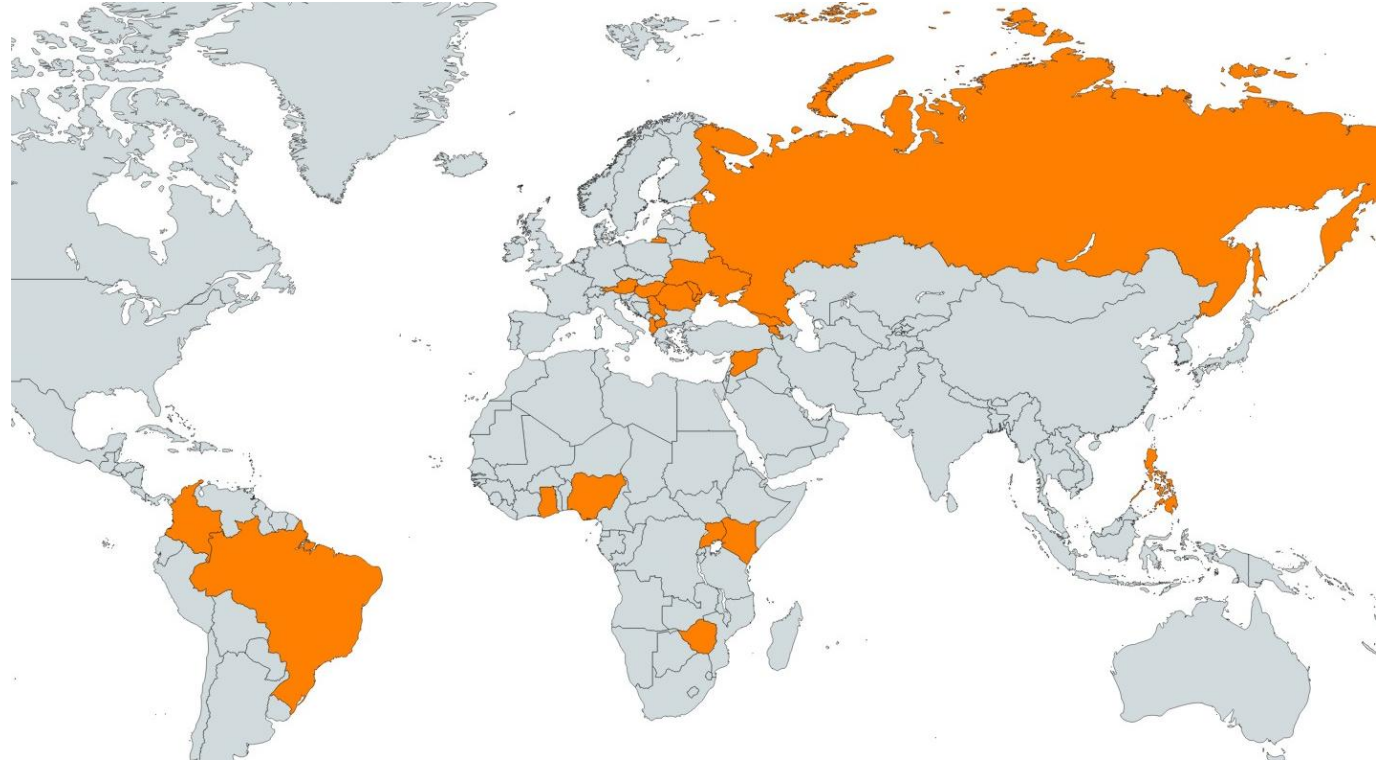


PARTNER-NGOs & TRANSNATIONALE REINTEGRATION

ZUSAMMENARBEIT MIT NGOs

gemeinsame Koordination und Betreuung der einzelnen Anliegen der Rückkehrerin:

- ❖ Unterstützung vor Ort bei:
 - Wohnungssuche
 - Arbeit/Einkommen
 - Zugang zu Gesundheitssystem
 - Verwaltung & Verträge
 - psychosoziale Stabilisierung
 - Anbindung der Kinder
- ❖ Businessplan, Ausbildung:
 - Prüfen auf Nutzen, Mehrwert
 - Unterstützung bei Umsetzung
- ❖ Finanzielle Aspekte:
 - Auszahlung von Reintegrationsleistungen
 - Kontrolle der Belege
 - Aus- und Weiterbildungsprogramme



VORTEILE DER ZUSAMMENARBEIT MIT LOKALEN NGOs

- Multiple Problemlagen erfordern Unterstützung auf mehreren Ebenen (traumatische Erfahrungen, Kinder, geringe Bildung und Chancen auf dem Arbeitsmarkt)
- Kontinuierliche Beratung steigert die Chancen einer gelungenen Reintegration
- Ansprechpartner direkt vor Ort
- Rückmeldung an Entscheidungsträger*innen im Land, Rückmeldung auch an Geldgeber der Programme
- Kennen sich mit den lokalen Gegebenheiten aus (Frauen waren z.T. lange nicht mehr im Herkunftsland, fühlen sich oft fremd, sind nicht (mehr) vertraut mit allem)

ECKPUNKTE UND GRENZEN DER ZUSAMMENARBEIT



- Keine Garantie für bezahlbaren Wohnraum



- Gesundheitssystem kann teuer oder unzugänglich sein
- Psychosoziale Therapieangebote oft nicht vorhanden oder unbezahlbar



- Hilfe zur Selbsthilfe, keine komplette Übernahme
 - Ziel der erfolgreichen Reintegration ist, dass die Frauen selbstständig und finanziell unabhängig in ihrem Herkunftsland leben können

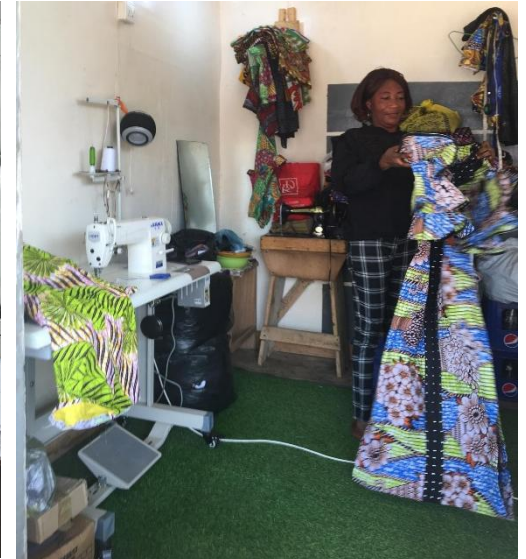
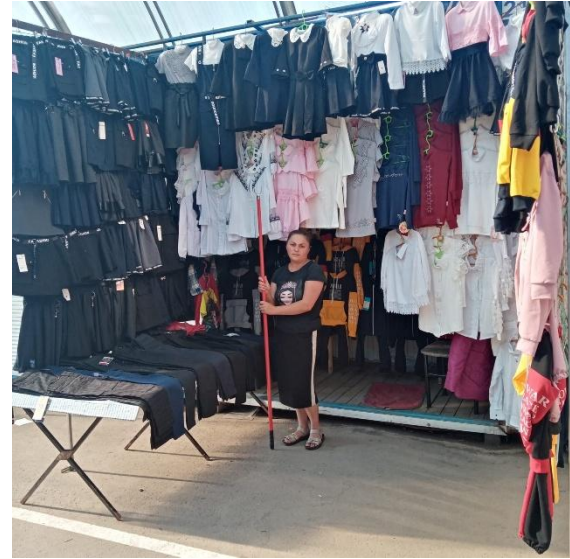


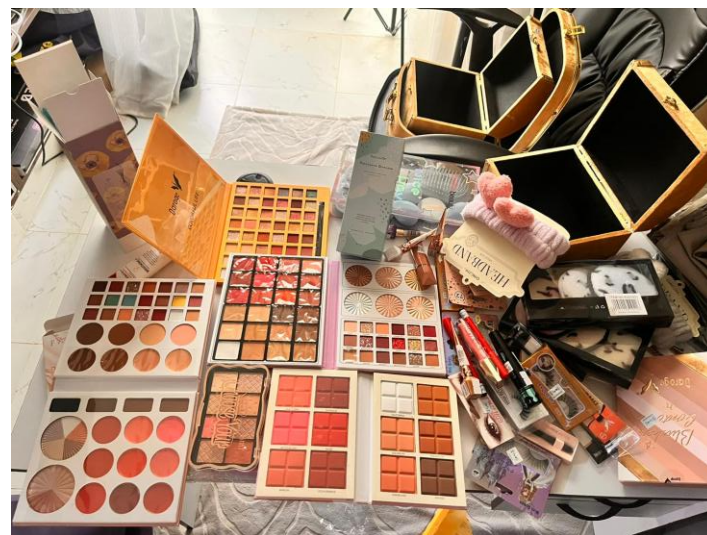
- Kommunikation und Schnittstelle:
 - Wer weiß wann was, wer informiert wen?
 - Kulturelle Unterschiede in Arbeitsweisen



- Kontrolle und Vertrauen:
 - SOLWODI in Geldgeberrolle
 - NGO mit lokaler Expertise, in Koop. mit SOLWODI, nicht immer eigenständig handeln, Abhängigkeit?
 - NGO können nur im Rahmen der Strukturen ihres Landes arbeiten, können keine Wunder bewirken

LÄNDERSPEZIFISCHE FALLBEISPIELE





AUFNAHMEVORAUSSETZUNGEN RÜCKKEHRPROJEKT

- Datenschutz
- Vollmacht
- Zielvereinbarung – Finanzierungsgrundlage
- Zielgruppennachweis: Duldung, Aufenthaltstitel, etc.



SOLWODI Deutschland e.V.
Rückkehr- und Reintegrationsprojekt
Rücksch 3741
55027 Mainz
Tel. +49 (0)6131 670795
www.solwodi.de

Zielvereinbarung

Ich, Name, Vorname
geboren am Geburtsdatum in Geburtsort, Geburtsland

wurde über die Fördermöglichkeiten sowie die Rahmenbedingungen des Rückkehr- und Reintegrationsprogramms von SOLWODI informiert.
Ich akzeptiere die Fördervoraussetzungen des Programms und erkläre hiermit meinen Wunsch, in die reintegrationvorbereitenden Projektmaßnahmen von SOLWODI aufgenommen zu werden.

Ich werde am voraussichtliches Ausreisetermin nach Zielland voraussichtlich ausreisen.

Für eine nachhaltige Rückkehr und Reintegration nach Zielland ehe ich folgende Bedarfe an finanzieller Unterstützung durch SOLWODI. Diese orientieren sich an meiner individuellen Lebenssituation und dienen der Stabilisierung meiner Rückkehrperspektive:

- ☐ Zuschüsse zu Reise- und Frachtkosten
- ☐ Orientierungs- und Überbrückungshilfen
- ☐ Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen
- ☐ Bedarfabhängiger Unterhalt während Aus- oder Weiterbildung
- ☐ Einarbeitungszuschuss
- ☐ Förderung einer einkommensschaffenden Tätigkeit
- ☐ Zuschüsse zu Schul- und Betreuungskosten der Kinder
- ☐ Befristete Mietkostenzuschüsse/ Wohnkosten

Über Umfang und Bewilligung der tatsächlichen Fördermaßnahmen wird nach der Rückkehr und einer Überprüfung der lokalen Situation und des Bedarfs entschieden.

- ☐ Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die mir zugesicherten Leistungen an die Organisation zuständige NGO in meinem Zielland überwiesen werden und diese sie mir in folgender Form auszahlen:
☐ in Raten Anzahl und Turnus angeben
☐ als Einmalzahlung

Ich erkläre, dass ich gegenüber SOLWODI keine rechtlichen Forderungen oder Ansprüche erhebe, die über die im Rahmen des Programms gewährten Leistungen hinausgehen.

Ich verpflichte mich, mit SOLWODI in regelmäßigem Kontakt zu bleiben und Nachweise (in Form von Quittungen, Rechnungen, Video- und Bildmaterial) über die Ausgaben in Verbindung mit der mir gewährten Unterstützung für Sachleistungen zu erbringen.

Ort, Datum

Unterschrift der Antragstellerin

Seite 1 von 1



Datenschutzerklärung Für Klientinnen

Datenschutzerklärung

Sie sind zu SOLWODI gekommen, weil Sie Beratung und Hilfe brauchen.

Alles, was Sie uns sagen, bleibt geheim. In Deutschland gibt es Gesetze, die Ihre Daten schützen. Daten sind zum Beispiel Ihr Name, Ihre Adresse oder Ihre Telefonnummer. Auch Ihre eigene Geschichte zählt dazu. Die Informationen brauchen wir, damit wir Ihnen helfen können. Sie entscheiden freiwillig, welche Daten Sie uns geben.

Wir geben Ihre Daten nicht weiter. Nur, wenn Sie es erlauben, dürfen wir jemandem mehr erzählen.

Wenn Sie genauer wissen möchten, welche Daten wir von Ihnen verarbeiten, schreiben Sie uns. Wenn Ihre Daten fehlerhaft sind, müssen wir sie berichtigen. Sie dürfen auch verlangen, dass wir Ihre Daten an andere Organisationen übertragen. Wenn Sie unsere Hilfe nicht mehr brauchen, dürfen Sie verlangen, dass wir bestimmte Daten löschen oder nicht mehr damit arbeiten. Spätestens zehn Jahre nach dem Ende der Betreuung müssen wir Ihre Daten löschen.

Verantwortlich für den Schutz Ihrer Daten ist:

SOLWODI Deutschland e.V., Viktoriastraße 32 - 36, 56068 Koblenz

Wenn Sie Fragen zum Datenschutz haben, schreiben Sie an datschutz@solwodi.de

Wir müssen beweisen, dass wir Sie über die Verarbeitung Ihrer Daten aufgeklärt haben. Deshalb müssen Sie diesen Text unterschreiben. Auf der zweiten Seite sind die gleichen Informationen etwas genauer beschrieben.

- ☐ Teilnahme am Rückkehr- und Reintegrationsprojekt

Wenn die AMIF-Behörde es möchte, müssen wir ihr folgende Daten von Ihnen zeigen: Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht, Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, Art und Nummer des Dokumentes.

Nach zehn Jahren müssen wir Ihre Daten löschen.

Außerdem bekommen Sie von uns das Dokument „Formular Nr. 002.3 AMIF 08/2024“. Dort sind die gleichen Informationen etwas genauer beschrieben.

Hiermit bestätige ich, _____ (Vor- und Nachname), dass ich die Datenschutzerklärung gelesen habe und der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten zustimme. Die zweite Seite dieses Dokuments habe ich erhalten.

Datum, Unterschrift

Formular: Datenschutzerklärung für Klientinnen 2026/01, V1.0

Seite 1 von 1

KONTAKTDATEN DES SOLWODI-RÜCKKEHR-TEAMS

KONTAKTDATEN

Per Mail erreichen Sie uns unter:

rueckkehr@solwodi.de

Charlotte Becker

Tel.: 0163 / 7917271
becker@solwodi.de

Afrika, Asien

Anna Schneider

Tel.: 01590 / 1878096
schneider@solwodi.de

Osteuropa, Zentralasien

Annika Nickel

Tel.: 01515 / 8150431
nickel@solwodi.de

Mittel- & Südamerika

Carla Kiesgen

Tel.: 01590 / 1882680
kiesgen@solwodi.de

Afrika, Balkan

Jasmin Schützendorf

Tel.: 01515 / 8156125
schuetzendorf@solwodi.de

Coaching (RVM)

VIELEN DANK FÜR EURE AUFMERKSAMKEIT.

Das Projekt „SOLWODI Rückkehr- und Reintegrationsprojekt“ wird durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Förderperiode 2021 – 2027 (AMIF 2021 – 2027) der Europäischen Union gefördert.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**